

Strassen im Keller

Der amtierende Meister verliert auch das zweite Spiel der Saison

VON ROLAND FRISCH

Als großer Favorit in die Saison gestartet, musste Strassen nun bereits die zweite Niederlage im zweiten Spiel hinnehmen. Kapitän Lenz zeigte sich ratlos.

Nach der Auftaktniederlage gegen Lorentzweiler musste Strassen am zweiten Spieltag der Novotel Ligue eine weitere Niederlage hinnehmen. Im Derby gegen Bartringen verloren Lenz und Co. nach der Satzführung den Faden, sodass Lenz und Co. ein weiteres Fiasko erlebten.

„Wir haben momentan unsere Köpfe nicht frei. Allerdings weiß keiner, warum“, so der Strassener Kapitän Lenz. „Jetzt müssen wir schnell die Kurve kriegen, sonst wird diese Saison echt hart.“ Strassen war vor heimischer Kulisse gut ins Spiel gestartet, spielte mit viel Druck und die Bartringer Annahme war unsicher. Nach dem verlorenen ersten Satz stellte Gästetrainer Andrey Gorbachev seine Mannschaft neu ein. Strassen bekam Probleme und gab das Spiel aus der Hand. Nur Milosevic und Kuchar hielten mit, wobei sich letzterer mit dem Schiedsrichter anlegte und prompt eine Rote Karte gezeigt bekam – und das, obwohl die Spieler am nationalen Wochenende des Schiedsrichterwesens angehalten waren, respektvoll mit den Unparteiischen umzugehen. Bei Bartringen punkteten Cloot, Valov und Co. nach Belieben und siegten am Ende locker mit 3:1.

Fentingen siegt deutlich

Am Freitagabend hatte Esch Diekirch zu Gast und hat außer einigen kleineren Schwierigkeiten im dritten Satz problemlos den ganzen Einsatz geholt. Walferdingen musste in Petingen über weite Abschnitte mit Trainer Serge Karier in der Zuspielerposition auskommen, da der eigentlich gesetzte Pitomai angeschlagen ist. Trotzdem sollte es nicht zu einem Satzgewinn für den Aufsteiger reichen.



Trainer Ulf Quell kommt mit Strassen noch nicht auf Touren.

(FOTO: CHRISTIAN KEMP/LW-ARCHIV)

Bei Walferdingen gefielen neben El Farh die jungen Havé und Weber. Am Sonntag standen sich mit Fentingen und Lorentzweiler zwei Sieger vom ersten Spieltag gegenüber. Obwohl Lorentzweiler über weite Strecken seine Stärken zu zeigen vermochte, war der Meisterschaftsfavorit aus Fentingen doch eine Nummer zu groß. Das Team von Trainer Ranguel Krivov blieb zwar in jedem Satz lange am Gegner dran, doch bei den entscheidenden Spielzügen hielt Lorentzweiler nicht mit.

Bei den Frauen hatte Strassen nach dem etwas überraschenden Auftaktsieg gegen Steinfurt den Nachbarn aus Mamer zu Gast. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung ließen die Spielerinnen von Trainer Ulf Quell dem Gegner nie eine Chance. Allerdings kam der 3:0-Sieg Strassen teuer zu stehen: Mit Zednikova verletzte sich

eine wichtige Spielerin am Fuß und wird wohl einige Zeit ausfallen.

Der Meister aus Walferdingen hatte wenig Mühe mit Petingen, das aufgrund einer unstablen Annahme selten Zugriff auf die Partie hatte. Der 3:0-Sieg der Walferdingerrinnen war somit auch in der Höhe verdient.

Diekircher Frauen ohne Mühe

Nach einer durchwachsenen Leistung am ersten Spieltag gegen Petingen war die neu formierte Mannschaft aus Diekirch auf Wiedergutmachung aus. Mit Gym trafen die Gäste allerdings auf einen unangenehmen Gegner. Von Anfang an haben die Volleyballerinnen aus dem Norden um Spielertrainerin Svetlana Stoyanova gezeigt, dass diese Saison mit ihnen zu rechnen ist.

Nur ein Mal, als Stoyanova im zweiten Satz den Bankspielerinnen eine Chance gab, wurde Gym gefährlich. Doch dann übernahm Frisch, die von Zuspielerin Pluca sehr gut eingesetzt wurde, Verantwortung und führte ihre Mannschaft zum verdienten 3:0-Sieg. Am Sonntag zeigte sich Fentingen gegen Steinfurt im Vergleich zum ersten Spieltag stark verbessert und machte dem Gästeteam um Kapitänin Palgen das Leben

schwer. Trotzdem stand am Ende eine 0:3-Niederlage, allerdings war der Spielstand in den ersten beiden Durchgängen jeweils mit 22:25 recht eng. Abschreiben sollte man den Aufsteiger also noch nicht.

DETAILS DER SPIELE

MÄNNER FENTINGEN - LORENTZWEILER 3:0 (25:21, 25:20, 25:18)

FENTINGEN: Engeldinger (3), Karanovik (12), Kolacny (19), Lomacz (12), Zlatic (7), Vujovic - Libero: Besch, Niel
LORENTZWEILER: Gorbatiouk (3), Szpak (2), Freidenfels (5), Zuidberg (8), Atopov (4), König (6) - Libero: Samuel Marinho - Auswechselspieler: Stutz (13)
22 Mannschaftsfehler

FRAUEN GYM - DIEKIRCH 0:3 (19:25, 20:25, 20:25)

GYM: Braun (2), Kuhl (4), Petiteville (4), Röper (8), Schenke (15), Schneider (9) - Libero: Placentino, Lucas - Auswechselspielerinnen: Faber, Zimmer
DIEKIRCH: Stoyanova (14), Frisch (19), Lorang (2), Pluca (6), Grigskaitė (13), Gragsges-Maller - Libero: Vrancken - Auswechselspielerinnen: Lara Wagner, Lena Wagner, Bollendorff (7)
17 Mannschaftsfehler

RESULTATE UND TABELLEN

MÄNNER - NOVOTEL LIGUE

| | |
|---------------------------|------------------------------|
| Esch - Diekirch | 3:0 |
| | (25:19, 30:28, 25:16) |
| Strassen - Bartringen | 1:3 |
| | (25:22, 21:25, 19:25, 18:25) |
| Petingen - Walferdingen | 0:3 |
| | (21:25, 20:25, 23:25) |
| Fentingen - Lorentzweiler | 3:0 |
| | (25:21, 25:20, 25:18) |

| | | | | | |
|------------------|---|---|---|-----|---|
| 1. Fentingen | 2 | 2 | 0 | 6:1 | 6 |
| 2. Bartringen | 2 | 2 | 0 | 6:3 | 5 |
| 3. Esch | 2 | 1 | 1 | 5:3 | 4 |
| 4. Walferdingen | 2 | 1 | 1 | 4:3 | 3 |
| 5. Diekirch | 2 | 1 | 1 | 3:4 | 3 |
| 6. Lorentzweiler | 2 | 1 | 1 | 3:5 | 2 |
| 7. Strassen | 2 | 0 | 2 | 3:6 | 1 |
| 8. Petingen | 2 | 0 | 2 | 1:6 | 0 |

FRAUEN - NOVOTEL LIGUE

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| Petingen - Walferdingen | 0:3 |
| | (18:25, 14:25, 12:25) |
| Gym - Diekirch | 0:3 |
| | (19:25, 20:25, 20:25) |
| Strassen - Mamer | 3:0 |
| | (25:20, 25:17, 25:13) |
| Fentingen - Steinfurt | 0:3 |
| | (22:25, 22:25, 15:25) |

| | | | | | |
|-----------------|---|---|---|-----|---|
| 1. Walferdingen | 2 | 2 | 0 | 6:0 | 6 |
| 1. Strassen | 2 | 2 | 0 | 6:0 | 6 |
| 3. Diekirch | 2 | 2 | 0 | 6:1 | 6 |
| 4. Gym Bonneweg | 2 | 1 | 1 | 3:3 | 3 |
| 4. Steinfurt | 2 | 1 | 1 | 3:3 | 3 |
| 6. Petingen | 2 | 0 | 2 | 1:6 | 0 |
| 7. Mamer | 2 | 0 | 2 | 0:6 | 0 |
| 7. Fentingen | 2 | 0 | 2 | 0:6 | 0 |



Lorentzweiler und Juan Pablo Stutz mussten gegen Fentingen mit Jaromir Kolacny (r.) eine 0:3-Niederlage hinnehmen. (FOTO: CHRISTIAN KEMP)

AUTOSPORT - In Belgien

Gebrüder Hauser tun sich schwer

Der GP-Kurs von Spa-Francorchamps war am Wochenende der Austragungsort für die beiden vorletzten Läufe des niederländischen GT & Prototyp-Challenge. Für David und Gary Hauser sollten sich die Rennen als äußerst kompliziert darstellen. Am Samstag war es der Regen, der sowohl im Training als auch im ersten Durchgang für schwierige Bedingungen sorgte. Im Ligier JS P3 zog sich das Brüderpaar gut aus der Affäre und klassierte sich auf Gesamtrang vier. Beim zweiten Rennen am Sonntag, das unter trockenen Bedingungen über die Bühne ging, hatte sich die Racing-Experience-Paarung bis auf Platz zwei nach vorne gearbeitet, als sich Gary Hauser bei einem Überwindungsvorgang drehte. Neben dem Zeitverlust handelte sich das Team auch noch eine 30-Sekunden-Zeitstrafe ein, sodass am Ende nur der siebte Rang übrig blieb. JMR

BADMINTON - Weltrangliste

Mann durchbricht die Schallmauer

Nationalspieler Robert Mann steht in der Weltrangliste erstmals unter den besten 200. Der 31-Jährige hat den Sprung um 27 Plätze auf Rang 194 vor allem seinem guten Ergebnis beim Turnier in Äthiopien zu verdanken. Vor einer Woche erreichte der Sportsoldat dort das Halbfinale. Ab dem 26. Oktober schlägt Mann beim Turnier in Ägypten auf, bevor er ab dem 31. Oktober bei den Bitburger Open in Saarbrücken an den Start geht. jan



SPRINGREITEN - In Lier (B)

Weier siegt im Rankingspringen

Christian Weier startete am Wochenende mit Global beim CSI2* im belgischen Lier. Den abschließenden Grand Prix am Sonntag beendete das Paar auf Platz sieben. Global bestätigte seine konstant gute Form und bewältigte sowohl den 1,45-m-Normalparcours sowie das 1,50-m-Stechen ohne Abwurf. Bereits am Vortag konnte sich Weier auf sein Pferd verlassen: Im Stechen des Welttranglistenspringens blieb der elfjährige Hengst fehlerfrei und sicherte seinem Reiter mit einem Vorsprung von 0''99 den Sieg und 50 wertvolle Weltranglistenpunkte. Weier, der im Frühjahr dieses Jahres die 500er-Marke knackte, steht zurzeit auf Platz 367 der weltbesten Springreiter. Sein Fazit: „Global ist nicht einfach zu reiten und wir haben in den vergangenen Jahren viel Arbeit investiert. Jetzt springt er unglaublich gut. Die schweren Parcours der EM in Göteborg haben mir viel gebracht. Ich habe dazugelernt und konnte die neuen Erkenntnisse gut umsetzen. Vor allem am Samstag hat alles gepasst.“ sus